

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 26. März. S. M. der König haben sich heute zur Jagd nach Bebenhausen begeben, wo Höchstdieselben bis Ende dieser Woche verweilen werden. — Herzog Nikolaus von Württemberg ist heute wieder von hier abgereist. — Gestern Mittag fand die Taufe der neugeborenen Zwillingstöchter der Frau Herzogin Eugen von Württemberg in dem von Höchstdieselben bewohnten Pavillon des Schloßnebengebäudes statt. Die Taufhandlung wurde in Gegenwart von König und Königin, von den anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie und von dem Präsidenten der Kammer der Standesherrn durch Oberhofprediger Prälat von Gerold vollzogen, und es erhielt die erstgeborene der beiden Prinzessinnen die Namen: Elsa Mathilde Maria, die jüngere die Namen: Olga Alexandra Maria. — Die auf Dienstag Vormittag 11 Uhr anberaumte erste öffentliche Sitzung der Kammer der Abgeordneten hat nicht weniger als 12 Gegenstände (einzelne Theile des Hauptfinanztats für 1876-77) auf der Tagesordnung. — Die Frühjahrsprüfungen für Einjährig-Freiwillige haben vom 13. bis 24. d. M. stattgefunden. Im Ganzen waren 107 Bewerber zugelassen worden; 9 erschienen nicht oder traten während der Prüfung zurück, 40 (also gegen 40 Prozent) wurden befähigt erklärt, 58 wegen ungenügender Kenntnisse zurückgewiesen! — In Cannstatt hat sich der Gemeinderath mit der Errichtung eines Freilichttheaters beschäftigt. — Eine größere Zahl von Mitgliedern des württemb. Volksschullehrer-Vereins beriet sich heute in Eßlingen über die Gesetzesvorlage, betreffend die Rechte der Staatsbeamten, sowie der Lehrer an Latein- und Realschulen. Eine Eingabe an die K. Oberschulbehörde, das K. Kultministerium und die Ständekammer wurde beschlossen mit der Bitte, die Wohlthaten dieses Gesetzes auch den Volksschullehrern zukommen zu lassen. — Bekanntlich ist Staatsminister v. Goltzher nach Berlin zu der Delegirten- u. Generalversammlung der vaterländischen Vereine abgereist. Die Berliner Provinzial-Korrespondenz bringt Herrn von Goltzher's Berliner Aufenthalt mit Friedensvermittlungen im Kulturkampf in Verbindung. Derselbe sei Seitens des kaiserlichen Hofes mit ganz besonderer Auszeichnung behandelt worden, wie auch in ihm Einer der wenigen Staatsmänner zu erblicken sei, von deren Rath und Vermittlungsthatigkeit die Wiederherstellung des Friedens zwischen Staat und Kirche erwartet werden könnte.

Stuttgart, 28. März. Die Ständekammer ist heute wieder zusammengetreten. Unter den eingelassenen Gegenständen befinden sich folgende Anträge, resp. Fragen bezüglich der Uebertragung der Eisenbahnen an das Reich. Erstens der Antrag der deutschen Partei und Regierungs-Partei, Schmid, Sarney und Genossen, welcher lautet: Die Kammer möge aussprechen, es sei zwar Abhilfe der Mängel im deutschen Eisenbahnwesen anzustreben, nicht aber die Erwerbung der deutschen Eisenbahnen durch das Reich. Die Kammer möge daher ihre Zustimmung zu dem Uebergang der württembergischen Bahnen in die Hände des Reiches ablehnen. Zweitens, der Antrag der Minorität der deutschen Partei, Elben und Genossen, dahin gehend: Die Regierung zu ersuchen, auf Erlaß eines wirksamen Reichs-Eisenbahngesetzes hinzuwirken. Wenn nur die Wahl zwischen dem Uebergange der preussischen Bahnen an das Reich oder dem Uebergange des preussischen Eisenbahnsystems bliebe, so wolle die Regierung sich für Reform des Eisenbahnwesens durch das Reich erklären. Drittens, die Interpellation der Volkspartei und der Ultramontanen, Desterlen und Gen.: Was ist der Regierung in Betreff der Uebertragung der deutschen Eisenbahnen auf das Reich bekannt? Welche Stellung wird sie dazu einnehmen? Welche Rücksicht vertritt sie Betreffs der Frage, ob der Bundesrath mit einfacher Majorität der Uebernahme der preussischen und anderen Bahnen auf das Reich beschließen könne, und ob Betreffs der württembergischen Bahnen die Zustimmung der Landesvertretung erforderlich? Wie stehen die Verhandlungen über Ausführung der Artikel 41 bis 47 der Reichsverfassung und wie verhält sich die Regierung zur Tariffrage mit Rücksicht auf die Landesinteressen? Die Verhandlung hierüber findet Donnerstag statt. — Im Neuen des Sitzungssaales war man über eine Neuerung erfreut. Bis her war die Zuschauer Gallerie weder elegant noch zweckmäßig. Jetzt stehen in Zwischenräumen zwischen

den Säulen rothgepolsterte Sitze mit hohen Rücklehnen. Hinter diesen Sitzplätzen sind auf erhöhte Estrade Sitzplätze eingerichtet, wie es scheint, wurde diese Einrichtung mit Rücksicht auf den jetzt gestatteten Damenbesuch getroffen. Der bis jetzt offene und durchsichtige Balluster der Gallerie wurde mit Vorhängen versehen. — Die Beratungen über den Hauptfinanztat gehen in der Finanzkommission so rasch vorwärts, daß es der Kammer an Stoff zu ihren Beratungen nicht fehlen kann. Das Referat über „direkte und indirekte Steuern“ wurde an v. B. o. s. c. h. e. r übertragen. — Das für Marbach bestimmte Schiller-Standbild, das letzte Werk des Bildhauer Nau, geht in wohlgelegenem Erzguss in der Werkstatt von Wilhelm Pelargus seiner Vollendung entgegen. In einer Woche wird das herrliche Werk dem Publikum zur Besichtigung frei stehen und bis gegen Ende April noch hier bleiben. — Aus Gadenberg wird mitgeteilt, daß ein Aprikosenbaum im Abergarten in Blüthe stehe. — In nächster Zeit wird der Stadtgarten wieder geöffnet werden. Die Zahl der Aktionäre ist auf 294 angewachsen. Das Blumenparterre wurde mit 7 weiteren Gasandelabern umgeben und das Kassenhäuschen um ein Stockwerk erhöht, um für Inspektor Wagner ein Arbeitsbureau zu gewinnen. Auch wurde ein Balkon angebracht, der den besten Aussichtspunkt über den Garten gewährt. Gestern wurde am späten Abend das Urtheil des Schwurgerichtshofs Eßlingen über den Raubmörder Hezel verkündet: es lautet auf 15 Jahre Zuchthaus.

Eßlingen, 26. März. Als der vor das hiesige Schwurgericht verwiesene Raubmörder Hezel in das hiesige Gerichtsgefängnis abgeführt wurde, entdeckte man im Stuttgarter Stadtgerichtsgefängnis einen Tobschläger, den sich Hezel aus einem in einem Strumpf gelegten Stein hergestellt hatte und dessen Anwendung gegen den Gefängniswärter Frz wahrscheinlich nur dadurch verhindert wurde, daß 2 Landjäger den Hezel schon im Gefängnis in Empfang nahmen. Hezel soll nach seiner Vernehmung geäußert haben, man bringe ihn nicht vor das Schwurgericht. Heute früh machte er im hiesigen Gefängnis einen Fluchtversuch. Als nämlich die tägliche Revision des Arrestes vorgenommen wurde, überfiel Hezel den Knecht des Gerichtsbieners mit einem vom Fensterladen vorher losgelassen und in ein Stück seiner Unterhosen eingewickelten Waderschloß; der Knecht wurde durch einen Schlag auf den Kopf schwer verletzt, ebenso ein anderer Gefängener, der nebst dem Gerichtsbieners den Hezel wieder überwältigen wollte, was schließlich nach längerem Ringen auch gelang. Jetzt ist Hezel schwer geschlossen und es ist dafür gesorgt, daß er nicht entwischt.

Berlin. Gegenüber der bedeutungsvollen dem preussischen Landtag zugegangenen Vorlage über die Eisenbahnen treten alle anderen inneren Fragen zurück. Die nächsten Monate wird die Eisenbahnfrage den Angelpunkt der parlamentarischen wie der öffentlichen Diskussion im ganzen Reich bilden. Und nicht bloß da, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus wird das Echo der Beratungen und Verhandlungen bringen, durch welche zum ersten Mal, seit das Eisenbahnwesen zu einem hochwichtigen Faktor des gesammten Verkehrslebens geworden ist, die Frage nach seiner wirtschaftlichen und politischen Natur grundsätzlich geprüft und für die Praxis entschieden werden soll. Nach der Berl. B.-Z. dürfte sich eine Majorität von etwa 30 Stimmen im Landtage für die Vorlage aussprechen. Andererseits wird berichtet, daß Hessen, Braunschweig und die sämtlichen Thüring'schen Staaten den preussischen Eisenbahnplanen günstig gestimmt seien, so daß in der That nur die großen Mittelstaaten, von denen Baden keineswegs eine prononciert feindliche Stellung einnimmt, dem Plan entgegenzutreten werden. Wenn aber selbst das Vaterliche, Sächsische und Württembergische Eisenbahnwesen vorläufig noch von der Reichsverwaltung ausgeschlossen bleibt, wird die Vereinnung aller anderen Bahnen unter dieser Verwaltung doch vom größten Einfluß auf eine den allgemeinen Wünschen und Bedürfnissen entsprechende Entwicklung unseres Verkehrslebens sein. — Generalfeldmarschall Graf Moltke hat zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen halbjährigen Urlaub erhalten; er begibt sich zuvörderst nach Oberitalien, um dann längere Zeit auf seinem Gute Kreßkau in Schlesien zu verbleiben. Während seiner Abwesenheit versteht Graf v. Wartenleben die Geschäfte des Chefs des Generalstabs.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Weyer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 40. Samstag den 1. April 1876.

Bekanntmachungen. Bezirkskommando Gmünd. Bekanntmachung.

Inaktive Unteroffiziere, d. h. Halbinvalide und solche, welche aus Landwehr in Landsturm übergetreten sind, werden aufgefordert, sich behufs freiwilliger Verwendung im Mobilmachungsfalle bei Garnisonsbataillon U I m beim Bezirksfeldwebel alsbald zu melden. Die Militärpapiere sind mitzubringen. Gmünd, den 28. März 1876.

v. Schäffer, Oberst und Bezirkskommandeur.

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf. Montag den 10. April aus Steinschrauf und Scheibholz: Nm. 185 Buchene Prügel, 1 birken Scheiter, 1 dto. Prügel, 8 erlene Scheiter, 7 dto. Prügel, 87 Anbruch, 3450 Buchene, 500 gemischte Wellen, 23 Nm. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf. Haus-Verkauf. Friedrich Keller, Schuhmacher dahier, bringt am Montag den 3. April Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause im einmaligen Aufstreich um Verkauf: Nr. 232. Die Hälfte an 82 Meter einem 3stöck. Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach bei der Grafenkelter mit gemöbltem Keller, Die Hälfte an 7 M. Hofraum, Winkel, auf. an 89 Mtr. D. B. N. 2060 M., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 30. März 1876. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Reichenbacher Straße am Hegenloher Feld. Hegenlohe, den 29. März 1876. Schultheißenamt. Wader. Einzug der Kapital- und Einkommen-Steuer pro 1875/76 vom 2. bis 6. April 1876. Stadttacifer Burgmaler. Oberurbach.

Verkauf eines kleineren Anwesens. Ein in der Nähe von hier gelegenes, ganz neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stall, welches sich für alle Zwecke eignet, mit ca. 60 A. Gütern in Land, Garten, Acker, Baumgüte und Wiesen bestehend, ist besonderer Verhältnisse wegen dem Verkaufe ausgesetzt und kann nähere Erkundigung hierüber eingeholt werden bei 2' Schultheiß Arieger.

Schorndorf. Die Aufnahme-Prüfung für die hiesige Collaboratorschule findet nächsten Dienstag den 4. April Nachmittags 2 Uhr im neuen Schulgebäude statt. K. Stadtschultheißenamt. Bressel.

Schorndorf. Einzug des Brandkassengelds. Nächsten Mittwoch den 5. April auf dem Rathhause. Sämtliche Pflichtigen werden zur Abtragung ihrer Schuldigkeit dringend aufgefordert. Steuerentnehmerrei. Hegenlohe.

Turn-Verein. Samstag den 1. April Abends 8 Uhr **Versammlung im Local.** Der Vorstand.

Schorndorf. Güter-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Friedrich Lebherrz, Schuhmachers Wittve von hier, kommt am Montag den 3. April Nachmittags 2 Uhr folgende Liegenschaft nochmals zum Verkauf: 2 Ar 10 Met. Land im Otter- und Wettergsäß, 1 Ar 7 Met. Land auf dem Graben, 21 Ar — Met. Baumacker an der alten Göppinger Staige, 6 Ar 51 Met. Baumacker allda. Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen. Den 27. März 1876. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

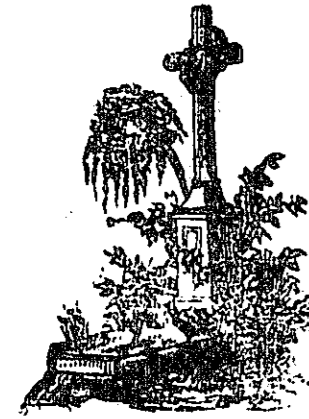
Stammholz-Verkauf. Mittwoch den 5. April aus dem Gemeindegewald Spielberg: 16 Eichen mit 20,50 Fm., 19 Buchen mit 23,31 Fm., 2 Hagenbuchen mit 0,70 Fm., 2 Aspen mit 1,09 Fm., 2 Pappeln mit 1,77 Fm. Zusammenkunft um 9 Uhr auf der

Arbeiterbildungs-Verein. Heute Abend Versammlung im Local.

Biusenhüte, in schöner Auswahl, empfiehlt Chr. Schaal, Wittve. An unseren Ausdreh- u. Abrundbänken finden noch einige **junge Leute** lohnende Beschäftigung. **Snopfabrik Schorndorf.**

Schöne Saatgerste hat zu verkaufen J. Gilt, Käufer.

Hebsad. Todesanzeige.



Verwandten u. Bekannten widme hiemit die traurige Kunde, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschluß mein lieber Mann **Friedrich Krauß**, Maler hier,

am Donnerstag Nachmittag, in Folge eines Schlaganfalles, verschied. Alle diejenigen, welche den Verstorbenen kannten, werden meinen und meiner I. Kinder Schmerz über diesen schweren Verlust ermaßen können u. bitte ich um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag den 2. April Nachmittags 1 Uhr statt und wolle dieses statt besonderer Anzeige entgegengenommen werden.

Die tieftrauernde Wittwe **Louise Krauß** mit ihren Kindern. Condolenzbesuche bitte einstweilen zu unterlassen.

Strohüte

in sehr reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
4^r **Fr. Speidel.**

Gmünder Kirchenbauhose

(Ziehung 1. Mat) bei
3^r **Fr. Speidel.**

Gartensamen, Kleesamen u. Leinsamen

empfiehlt in reiner Qualität
G. F. Schmid, neue Straße.

Eierfarbe

in 5 Farben, auch für Wiederverkäufer, liefert billig
G. F. Schmid, neue Straße.

Frisches Gmdharz

ist zu haben bei
Chr. Ziegler.

Schorndorf. 8 Stmkt schönen bairischen Sommerweizen

verkauft
Bäder Hech.

Friedrich Neuz, Bäckers Wittwe, ist gesonnen ihre an der Hauptstraße gelegene

Bäckerei

zu verpachten. Liebhaber sind zur Einsicht eingeladen.
Schorndorf den 31. März 1876.

Gewerbe-Verein.

Heute (Samstag) Abend 7 1/2 Uhr **Plenarversammlung** im Walbhorn. Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.
Der Vorstand.

Schorndorf. Anzeige & Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seine neu angekommene, mit den schönsten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

Tapeten-Muster-Karte

bei herannahender Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung zu bringen. Zugleich empfiehlt er sich in allen in sein Fach einschlagenden **Malerei-, Lackier- und Tapezierarbeiten** auf's Angelegentlichste unter Zusicherung billiger und solider Bedienung.

3^r **W. Säberle, Maler.**

Schorndorf.
Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte Augeneisen) ohne Kofft innen, empfiehlt

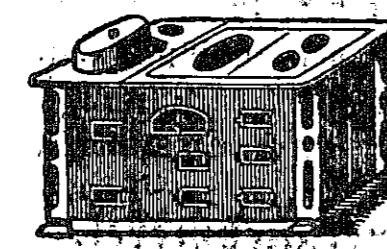
Carl Dehlinger,
Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

Schorndorf.
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich meine mit den prachtvollsten deutschen, englischen und französischen Dessins ausgestattete

Tapeten-Muster-Karte

zur gest. und häufigen Benützung bestens.
2^r

Achtungsvoll
F. Steeger, Maler und Tapezier.



Schorndorf.
Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Kochherden

neuester Konstruktion, für jedes Brennmaterial eingerichtet unter Garantie solider Arbeit und billigen Preisen.

Fr. Huber, Schlosser,
oberer Marktplatz.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisan, Canton Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Zu beziehen in Lössen zu Markt 5 nebst Gebrauchsangweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst. Auch ist Näheres zu erfahren durch die Versandtstelle bei Herren **Gebrüder Weber** in Ulm. (H. 32822)

Für **Wirthe** empfiehlt reifen haltbaren

Bachsteinkäs,

à 30-32 Pfennig.
Kaufmann **G. Veil**
in der Vorstadt.

Bettfedern,

neue, sehr staumreiche, in mehreren preiswürdigen Sorten empfiehlt
5^r **Carl Veil,**
Schorndorf.

Zu Confirmationsgeschenken empfiehlt:

**Gesangbücher,
Pathenbriefe,
Albums,
Briefmappen,
Papeterien**

und sonstige in sein Fach einschlagende Artikel

G. Steiger, Buchbinder.

Zur Planirung des Frauenstiftgartens werden sofort

6 bis 8 Erdarbeiter

gesucht, Näheres beim

Bauführer des Frauenstifts.

Schorndorf.
Wir suchen zwei gut empfohlene junge Leute, dem einen bieten wir Gelegenheit, sich als tüchtiger **Guillocheur** auszubilden, dem andern zur **taufmännischen** Ausbildung bei Verwendung im **Comptoir** und **Magazin**. Bedingungen stellen wir günstig. Eintritt halbjährig.

Knopffabrik Schorndorf.
3^r **J. Widmann.**

Schorndorf.
Kleesamen,

beide Sorten in bester Qualität.
3^r **Eduard Stüber.**

Unterzeichnete nimmt noch mehr **Schülerinnen** zum Unterrichten im **Weißnähen, Stielstichzeichnen, Sticken** und den feineren Arbeiten.

Franziska Karg.

Der schon längst bekannte **Gütergyps** ist wieder zu haben, sowie auch schöne **Cypferrohre** bei

Wilhelm Jung, Cypser.

Schorndorf.
Schuhmacher-Lehrling.

Ein geordneter Mensch wird ohne Lehrgeld angenommen. Näheres bei

Menner's Wittwe.

Schorndorf.
Bis Montag den 3. April sind schöne halbjährliche

Milchschweine

zu haben.
2^r **Brügel, sen.**

20 Etr. **Dehnd** und 16 Etr. **Heu** verkauft

Buchbinder Guchner.

Heu und Dehnd und einen **Wagen** **Aleehen** hat zu verkaufen
Johann Lauppe, Metzger.

Unterzeichneter hat ein Quantum schönes **Heu und Dehnd**

zu verkaufen.
Leonh. Mayer, Weber.

Heu, Dehnd und hohen **Alee** verkauft

Christian Drechsler.

Schorndorf.
Heu und Dehnd verkauft und 1

Stücker beim **Eichelgarten** verpachtet
J. Strähle, Schmied.

Einem sehr schönen **Birnbaumstamm** und ca. 40 Etr. **Heu und Dehnd** hat zu verkaufen

G. M. Meyer am Markt.

Winterbach.
Ungefähr 20 Etr. unberegetes **Heu** hat zu verkaufen

Andreas Dilger.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Rehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspenien, Asthma, Keuchhusten und Schwindfuchthusten, ist der **Mayer'sche weiße Brust-Syrup** das sicherste und beste Haus- u. Genusmittel.
Nur echt bei
Fr. Speidel
in Schorndorf.

Oberurbach.



Mein in sehr günstiger Lage gelegenes Anwesen, bestehend in einem großen 3stöckigen Wohnhaus mit Stall und Gemüsekeller und einem daran gebauten ungefähr 118' langen zweistöckigen Nebengebäude, unter welchem sich ein eben so langer Keller befindet, suche ich Krankheits halber zu verkaufen. In dem großen Hofraum befindet sich ein vorzüglicher Brunnen, dazu gehört noch eine große mit Stallungen versehene Scheuer. Das Ganze umfaßt ein ca. 3 Morgen großer Baumgarten; auch können noch ca. 20 Morgen Acker und Wiesen mit abgegeben werden.

Wittwe Spühler.

Weiler.
Friedrich Müller verkauft ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, 13 Eimer Faß und 1 Morgen

Güter.

Einem halben Morgen **Wiesen** auf der untern Au verkauft unter günstigen Bedingungen, wer? sagt

die Redaktion.

Schorndorf.
Aus Auftrag suche ich hier für eine Familie eine freundliche sonnige Wohnung mit 4 bis 6 Zimmer.

Haas.

2^r Einen jungen **Menschen** nimmt in die Lehre
Rohleisen, Hutmacher.

2^r Einen jungen **Menschen** nimmt in die Lehre
Maler Steeger.

2^r **Ein Lehrling** findet eine Stelle bei
W. Mater, Zeugschmied.

2^r **Schorndorf.**
Frühgebirg
Gütergyps.
in bis jetzt unübertroffener Qualität, ist fortwährend zu haben bei
3^r **Bosch, Cypfermeister.**
Eine bereits noch neue **Zuppe** hat im Auftrag billig zu verkaufen
Erb, Schneider.

Das Bürgerstückle im Steinnäurich hat billig zu verpachten
Apotheker Palm.

Alle Sorten **Kunstmehl & Gries** ist in bester Qualität und billigst gestellten Preisen zu haben bei
Wassermüller.
In bekannt bester Qualität **Alabastergyps** zum Düngen ist zu haben bei
Obigem.
Eine größere Partie schöne **Schwertlinge** gibt billig ab
Obiger.

Plüderhausen.
Ich habe 6 Stück 13' lange **Bockgestelle** zu verkaufen
Schüle.

Grunbach.
Der Unterzeichnete verkauft am **Samstag den 1. April** Mittags 12 Uhr **3 Röhre**, wovon die eine halbrüchtig mit dem dritten Kalb, die zweite 36 Wochen trüchtig mit dem zweiten Kalb und die dritte neumell ist.
2^r **Alt Hirschwirth Wächter.**
Waiblingen.
Einen sehr schönen 2 1/2 Jahr alten gelbrothen **Farren** verkauft als überzählig
2^r **P. Märterer z. Löwen.**

Illustrirte Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesamt-Auflage allein in Deutschland 206,000.
Erscheint wöchentlich.
Vierteljährlich M 2. 50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stöckerel, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich M 4. 25. Jährlich, ausser Obigem: noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten sowie 12 Schnittmuster-Beilagen, (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M 1. 25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Deutelsbach.
Eine sehr schöne Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern, mitten im Ort an der Hauptstrasse gelegen, ist sogleich oder auf Georgi zu vermieten.
Näheres bei Tuchmacher **Wildenberger** in Schorndorf.

Winterbach.
Unterzeichner hat zwei neue **Handwägel,** sowie einen neuen **Wag** zu verkaufen.
21 Wagnerstr. **Kost.**

Winterbach.
Es ist mir ein schwarzer Spitzerhund zugekauft, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr bei mir abholen.
Joh. Felger z. Hirsch.

Die Anweisung der sofort jeden Zahnschmerz stillenden weltberühmten **Dr. Graßström's Schwed. Zahntropfen** ist gratis zu haben bei **C. Mayer.**

August Pfeiderer.

Populair-medicin. Werk.
Daher alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Reichsmark 10 Pf. direct von **Mayer's Verlags-Anstalt** in Leipzig ist zu beziehen. „**Dr. Alry's Naturheilmethode**“, Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 500 Seiten starken Buche angegebene Heilmethode verbirgt die besten Gesandtheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Krankheitsbeweise, die sich selbst beweisen, noch nicht gefundene, die der Heilung nahe, reichhaltig verlesenen Schriften; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Das Man verlange und nehme nur das „**Illustrirte Originalwerk**“ von **Mayer's Verlags-Anstalt** in Leipzig, welche auf Wunsch auch einen Katalog des Werkes gratis und franco besendet.

Vorrätig in der **Mayer'schen Buchdruckerei.**

Bach- & Tag
Sammer. **W. Obermüller.**
Gottesdienste
am S. Jübica (2. April) 1876.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Herr Dekan Priesel.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 41. Dienstag den 4. April 1876.

Bekanntmachungen.

Geschäftsleute haben Vermögens- und Fähigkeits-Zugnisse beizubringen.
Schorndorf, 1. April 1876
K. Betriebsbauamt.
Wundt.

Schorndorf.
Güter-Verpachtung.

Die Stadtpflege verpachtet am **Freitag den 7. April** Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause:

- 1 Stücke auf dem Baumwasen (bisher Befoldungstheil der Herren Schulmeister Fritz und Gerlach).
 - 1 Stücke ob dem Abschlag.
 - 2 Stücke im Nickenbach.
 - 1 Stücke im Galgenberg (von Schust. Aldermann).
 - 2 Stücke im Köhrach (von Gott. Klingenstein).
 - 1 Stücke in der Schlampanne.
 - 1 Platz im Holzberg.
- Sodann Abends 4 Uhr auf dem Plage circa 4 Morgen in einzelnen Parzellen im Hof, bisher von der Gemeinde Weiler benützt. Zusammenkunft am Waldrauf. Bemerkt wird, daß auch auswärtige Pachtliebhaber eingeladen sind.

Stadtpflege.
Parmesan, Edamer, Rahmkäse in Schachteln und 1/2-1/4 Paqueten in ausgezeichnetester Qualität, sowie

Kräuter-, Emmenthaler und Backsteinkäse
empfehlen billigst
Carl Schmid
am Bahnhof.

Blaubeurer Nasen-Bleiche.
Ich übernehme auch dieses Jahr für obige Bleiche die Einsammlung von Weinwand und Garn.
A. F. Widmann.

Sodawasser
in Flaschen, sowie in Glas mit Früchten-Syrup empfiehlt
Carl Schmid
am Bahnhof.

Kracher Bleiche.
Zur Beforgung von Weinwand und Faden auf obige, vorzügliche Rasenbleiche empfiehlt sich auch dieses Jahr bestens
J. Weill beim Hirsch.

Schorndorf.
Schönen
Kopfsalat, Lattig, Monatrettig etc.
empfehlen
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Verkauf eines kleineren Anwesens.
Ein in der Nähe von hier gelegenes, ganz neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stall, welches sich für alle Zwecke eignet, mit ca. 60 Ar Gütern in Land, Garten, Acker, Baumgüttele und Wiesen bestehend, ist besonderer Verhältnisse wegen dem Verkauf ausgesetzt und kann nähere Erkundigung hierüber eingeholt werden bei
Schultze Krieger.

Carl W.
Ich habe noch einige Waggonn böhmische Saattartoffeln direkt bezogen, abzugeben, welche von vorzüglicher Qualität, und sehr ertragreich sind, den Centner frei Station zu 5 Mark äußerst. Gemeinden, welchen es noch an Saattartoffeln fehlt, ersuche ich höflich um gefällige Mittheilung, und stehen Muster gerne zu Diensten.
C. W. Seiler.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 28 März. Die Kammer der Abgeordneten berathet den Finanzkommissionsbericht zum Finanz-Etat pro 76 auf 77. Anlässlich einer Erzigung von 73,176 M für den Geheimen-Rath berührt Desterlen die Frage der Existenz des Geh-Raths und die Aufhebung und Umwandlung desselben in einen Ministerrath. Min. v. Wittnaght erklärt: ein Gesetzesentwurf über Organisirung eines Verwaltungsgerichtshofs und eines Staatsraths sei ausgearbeitet; sobald auch der Gesetzesentwurf über Verwaltungsrechtspflege vorliege, sollten beide Entwürfe noch dem gegenwärtigen Landtage unterbreitet werden. — Min. v. Wittnaght legt einen Ges.-Entw. vor, betr. Weiterausdehnung des Eisenbahngesetzes und den Bau von neuen Eisenbahnen für 76 auf 77. Ausgebaut sollen werden die Linien 1) Balingen-Ebingen-Sigmaringen; 2) Waiblingen-Winnenden-Bachnang; 3) Heffenthal-Gaildorf-Murrhardt-Bachnang-Marbach-Vietigheim; 4) Stuttgart-Wöblingen-Herrenberg-Freudenstadt. Neu in Angriff sollen genommen werden die Bahnen: 1) Heilbronn-Eppingen; 2) Rißlegg-Wangen. Als Tagesordnung für die Donnerstagssitzung wird Begründung der in Sachen der Reichs-Eisenbahnen vorgelegten Anträge festgesetzt. Unschwer läßt sich voraussehen, daß der Schmid-Sarwey'sche Antrag mit großer Mehrheit angenommen wird.

Stuttgart, 30. März. Die Kammer der Abgeordneten trat diesen Morgen um 9 Uhr ein in die Debatte über die bereits erwähnten Anträge von Schmid, Sarwey und Gen. und von Elben und Gen. über die Eisenbahnen. In langem Vortrag entwickelt zuerst Schmid seinen Antrag, dann Elben den seinigen. Sofort legt Minister v. Wittnaght in längerer Rede die Stellung der R. Regierung dar. Nach einer Rede von Wohl setzte die Kammer um 2 Uhr aus, um diesen Abend 4 1/2 Uhr die Berathung fortzusetzen.

Schmid in seinem mit großem Beifall ausgenommenen Vortrag bestritt nicht, daß Mißstände im deutschen Eisenbahnwesen vorhanden, aber Grund und Ursprung derselben liege in dem verfehlten norddeutschen Eisenbahnwesen mit dem dort überwuchernden Privatbahnsystem. Zur Beseitigung der wirklichen Mißstände wies er sich als einfachster verfassungsmäßiger Weg der Herstellung einer guten Tarifordnung, welche auf dem Weg der Vereinbarung und Vereinbarung zu ordnen. Anders sei es mit der Gesetzgebung über Bau und Betrieb der Bahnen. Da fehle es

bisher an einem Reichseisenbahngesetz. Aber auch ein solches wäre zu erreichen, sobald sich das Reich auf das Aufsichtsrecht über die Bahnverwaltungen beschränke, ohne selbst in die Verwaltung einzugreifen. Ein Reichseisenbahngesetz, das auf dem Boden der Reichsverfassung stehe, sei zu erzielen. Scharf kritisiert nun Schmid die neueste preussische Eisenbahnvorlage: dadurch daß das Reich Rechtsnachfolger des preussischen Staats werde, würden die Uebel nicht aus der Welt gezaubert. Durch Annahme jener Gesetzesvorlage werde eine wesentliche Veränderung des bisherigen Reichsverfassungsrechts herbeigeführt; man würde damit allerdings am Ende des Partikularismus stehen, die Bundesgenossen würden zu den Socii der Römer herabgedrückt, wo nur noch der Schein der Gleichberechtigung bestehe. Wie staatsrechtlich sei der Plan volkswirtschaftlich im höchsten Grad schädlich, finanziell eine Ungeheuerlichkeit.

Zur Vorfrist. Am 22. März starb in Citta (Luzern) der freisinnige und allgemein beliebte Großrath **Josef Fuchs** im besten Mannesalter. Er hatte sich ganz unbedeutend in den Fingern geschnitten. Beim Anzünden einer Cigarette berührte der Arm stark an und in wenigen Tagen war der sonst kerngesunde Mann eine Leiche.

(Schiffbruch.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag ist während eines argen Sturmes der französische Dampfer „**Jabelle**“ von La Rochelle bei St. Joes in Cornwall (England) gescheitert und die ganze Mannschaft, 30 Personen, ums Leben gekommen. Das offene Boot, in welchem sich die Leute zu retten suchten, wurde gegen einen Felsen geschleudert und ging in Stücke. Den Unglücklichen aber konnte man, obwohl ihr Hilfergeschrei vernehmbar war, leider nicht beibringen und es wurde kein einziger gerettet.

New-York. Die republikanische Convention von New-York hat den Senator **Conkling** zu ihrem Candidaten für den Posten eines Präsidenten der Vereinigten Staaten ernannt und eine Resolution angenommen, in der sie sich für Wiederaufnahme der Zahlungen in Metall ausspricht.

New-York, 27. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Nordb. Lloyd **Schönborg**, Capt. K. v. Emster, welches am 11. März von Bremen und am 15. März von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.